

Ordnung

Rede

am Wahlmorgen der Landtag

26^{ten} Juni 1852.

In Bayern,
2. 3. Dezember.

Price

1000

1000

1000

Zeitschriftliche Anstalt
Luzern?

Große Logenaktivitäten begannen
in der Abzucht des Luzerner
Gründungsgesellschafts nach zu
neuen Jahreszeiten.

Dieser Umgründung sollte jedoch
nicht ohne die Gesellschafter langjährig
auf ein neues Jahr Luzerner
Stiftung festlich begangen zu
sein.

Es wurde nunmehr in der
Anzahl, daß nur unter allen
ihm zu Gebote stehenden
historischen Dokumenten auf
nicht mehr gefunden sein, wohl
aber die Luzerner "Gesellschaft und
Pauli" in den Jahren 15 und
1692 als einzige in der
neuen Gesellschaft eingetragene
mit dem Namen Luzerner
und Luzerner.

Erst im Jahre 1792 tritt der
Luzerner in der Gesellschaft ein
Umgründung als ein Luzerner
Luzerner.

In der nächsten Zeit ist die
Luzerner wieder gegründet.

Ob, wieder Anzahl Luzerner

cf. Luzerner, Luzerner.
p. 105

hat, — das Verbrechen der
Erfahrung oder nach dem Punkte der
in der geringeren Abweisung
der demüthigen Zeit zu bestim-
mten besten Ort über-
führt, oder in der zufälligen
Abweisung mit unserer Ab-
weisung einen Grund setzen,
und das in der Zeit bleiben.
Möge die mir noch mehr, das
das Verbrechen, von keinem Orte
bedrohten Verbrechen nicht in
abzuwehren der Verbrechen in
der Zukunft, das die Verbrechen
Lagerung in der Verbrechen
Verbrechen zu vermeiden
setzen, sie für die Verbrechen
und die Verbrechen der Ver-
brechen Existenz gleichgültig
für die Verbrechen, als die
noch nicht sind.

Die Verbrechen über mich sind, —
von denen ich auch alle Ver-
brechen, und die Verbrechen der Ver-
brechen zu vermeiden, und die Ver-
brechen nicht zu vermeiden.

Die Verbrechen sind die Verbrechen
sich mit der Verbrechen der Ver-
brechen der Verbrechen der Verbrechen

theil, so wie aller Landes
 höchsten zu gedanken, welche
 für die Anstalt im Unterricht
 der Erziehungsanstalt, vorzüglich
 und gesondert haben; — die
 Danken würdigen Ereignisse des
 letzten Jahres vornehmlich in Bezug
 auf die Gasunternehmungen
 von der Universität, wobei
 Bezug auf den Zustand der
 einzelnen Fakultäten zu of-
 fenbarlichem Antritt zu bringen
 sind besonders des Antrittes
 der Juristen und des
 der Mediciner zu sehen; —
 und auf diese die Anstalt
 von Fortschritten, und auf
 die sorgfältige Anordnung
 der vorerwähnten Punkte der
 wissenschaftlichen Anstalten
 der Universität zu sehen
 und zu verfahren.

Es sind nun zum
 Ursprung des die Universität
 der Universität in Allgemein
 so begreift und zu verfahren
 Lebensmitteln; insbesondere
 die Anstalt im Lande des
 letzten Jahres mehr als einen
 wissenschaftlichen Antritt zu be-
 stehen, wie sich aus der Anstalt
 von der Universität der einzelnen Fakultäten

vorgelassen wird. Allein es stellt
sich auch ein wesentlicher Ein-
wandel.

Das in dieser von Ihnen die
bezügliche betrügerische Verfügung, und
sich die Majestät der Königin
der kaiserlichen Hofverwaltung
der Dienstbarkeit zugunsten
genutzt haben. Der Herr
für die in einer letzten Person
der kaiserlichen Verwaltung
unserer Gutsverwalter in
der Hauptstadt in Gegenwart
Lange von 32,400 fl. Budget-
ausgaben bewilligt, und demnach
die Einkünfte für die nächsten
Jahre merklich vermindert
ist; jedoch die Dienst-
stellen der Gutsverwaltung
am 28^{ten} März l. J. nicht bedient
die Verwaltung dieser Angelegen-
heiten in der Art vorzunehmen,
die gegenwärtig nicht bestanden
der Pensionen und Alimen-
tationen in einem beträchtlichen
Betrage von jährlich 8 bis 9000 fl.
am 1^{ten} Oktober 1851. anfangend
auf die Pension-Administration
überzunehmen werden
sollen.

Christen dieser verantwortlichen

Gulden haben Dr. Meixner die
König die feldyellen Savinkhif-
kigung insonder Anstalt durch
die Aufteilung besondern An-
zeigungen an insonder Mit-
glieder derselben zu ver-
nen gegeben. Der Verleuf-
ung des (Gren-Perung) des
Ludwig Ordens in einem
insonder Goren Collegien in
auf Gütern nach zu yndert
haben. Des (Kultur) des
Kundinstandes von seit Mi-
schen. nach dem aber bey
Guldenzeit des letzten Jahres
Mussel in der juristischen
Kultur der ordentlich Professor
des (Lindwirth) Dr. Ludwig
Ordens, und der Goren Professor
Gosch und erster Adjunct Dr.
R. Anise - (König) Goren Dr.
Johann Kay. Leisinger; in
der (Kultur) juristischen
Kultur der ordentlich Pro-
fessor der (Lindwirth) Dr.
Goren Dr. Fraas.

Dem (Kultur) der L. Ab-
lamin der (Kultur) Dr.
und des Goren Professor
vorn, der (Kultur) Dr.
Anmeldungen des (Kultur)
Goren Gosch Dr. y (Kultur)

unsern Titel und Drey unser
H. Johann Baptist, dem
berühmten Doktor des Titel
unser Professor Doktor,
und des dem Privatdozenten
H. Ignaz Lippner des Titel
unser Königl. Gehalt des Allan
würdigst. vortragen
Als ein vornehmliches Ereignis
glaubte ich mich die Qualifikation
unser Dr. Joseph Wagner
zu diesem, welche ich mich
bei Gelegenheit des feierlichen
Eintritts in unsern Hof
auszusprechen erlaubt habe.
Er bezieht die Fortsetzung
des Annalis academiae Inge-
stadensis, welche vor mehr
als 70 Jahren, also kurz
vor der Gründung zu un-
serm Anstalt, die für
die immer, wie für die son-
derlichen Geistes unserer An-
stalt ein der vornehm-
lichsten und bedeutungsvollen
Theile geworden ist.

Dieser Wunsch ist nun
in so fern in Erfüllung ge-
gangen, als sich in unserer
Mitte ein Mann gefunden
hat, der ein Lepten aller die
zu vorerwähnten Punkten.

und erfüllt von rechtsen Linke
für den Anstalt, fünf zur An-
brachten des (Lern) Buches
brennt nicht fort; während
der geistlichen Putsch und ordentlich
Professoren der Geologie in der
Dr. Formänderung.

Ihre Aufzeichnung der über-
winnenden Arbeit ist dem-
selben nicht nur der Aufzug
der Einzelsicht und der Geograph.
Geogr. Lektüre zum Ver-
fügung gestellt, - sondern
auch einer schriftlichen Entschlei-
erung vom 21. April l. J.
auf die Lektüre der
Dicht. - Aufzeichnung gestellt
den.

Endlich stelle ich mich hier
flüchtig für ein offenes
Buch und zu sprechen für die
überwinnenden und alle
meiner unserer hohen Lektüre,
durch welche die die Kultur
mit dem notwendigen Lektüre-
den möglich werden den momen-
taren Lektüreinstan, unbrüt-
licher Andenken, und anderer
Ding: Angewandte, die sich
bei der steigenden Lektüre
bringen aller Lebensbedürfnis
nicht in diesem Lektüre
weisen, als sonst ungestalt

leben - nicht halten über
alle Erwartung schnell abfol-
gen zu können.

Obwohl die Leistungen der
Anwesenheit und der Erfolg
der Berufs - Tätigkeit in
Mitgliedern betrachtet, so ist
zuerst und zuletzt darüber kein
Doubel zu.

Es ist sehr aber ist es, daß
sich die Lesens- oder Lektü-
ren Einwirkung bloß auf
die Erfüllung ihrer nächsten
Obliegenheiten im Lesenden
selbst beschränkt werden
kann, so auch durch schriftliche
Tätigkeit der Abfassung
in allen ihren Leistungen
zu fördern und zu erhalten
bemüht werden.

Es ist ferner die Zusammenstel-
lung der fast unendlichen
von wissenschaftlichen
Arbeiten feinerer Art
Wahl - Lesens, welche es
zuerst nicht für möglich
über nicht möglich, weil man
nicht zu viel, sondern man
erlaubt, weil man zu wenig
angewandt worden ist. (S. 16.)
Das Resultat, daß binnen dieser

kurzen Zeitraume wenig-
stens 40 Größen, welche
ja Lücken über alle Grenzen
der Wissenschaft, theils zum
ersten Male, theils in neu-
erzeit und vorbestanden
Anliegen, raffinieren sind;
und darunter mehrere, welche
Kundegebildet blieben. Dem Ludwig-
nicht der Laugengebilde, son-
dern dem reinen Gutachten
für wissenschaftliche Forschung
sogar das geringe Verdienst,
Lug der überflüssigen An-
gaben sind übrigend wieder
den Zuständen in Auf-
merksamkeit gebracht, welche von
Mehrenden unserer Laug-
Lagerstätten verdichtet werden,
und welche sich schon seit längerer
Zeit nicht mit grobverarbeiteten
Einkaufsmen zu raffinieren
lassen; — nach den unzulässigen
Abhandlungen Aufsätze und
Arbeiten, welche in anderen
nicht verdichteten Formen,
Dampf, Feuerspeise, nützliche,
und der Lächerlichen Convention
überzeugungen sind. —
Je es ist nicht einmal Mühe
sich zuwenden auf zum ersten
spezifischen Geben, welche sich

wird auf dem Abgange der
Landschaft Kund zu geben pflegen,
sondern unmittelbar mit große
wirksamen Wirkungen in der
Leben selbst eingreifen.

Wenn irgend eine dieser alle
einigen Landerungen unsere
mit Eingabe von Folgen, wenn
wir nicht die Leistung von
der Leistungsfähigkeit der Männer,
welche es übrig nehmen müssen,
Hilfsleistungen geboten.

Allein wir sind, für die ge-
drückte Arbeiter unserer Zeit
wird die Hoffnung der Zukunft,
gibt es nicht die zu erforschen
Fragen der selben ungelöst
zu lassen.

Denn, wenn auf die Fragen
von geringerer Art der die
Länderung nicht als ein wichtiger
Länder der Menschheit
betreffend werden kann, so
hat sich doch zu allen die
Länder und der Menschheit solcher
Anstalten auf der die die die
den oder die die die die die
Länder der die die die die
den.
Kraft unbenutzt die die die

bleiben, daß sich in dem Laufe
des letzten Jahres die offenkun-
dige Ruhe und Ordnung in
unserer Kirche geltend gemacht
habe, welche zu vernehmen
Lobpreisungen fähig Anlaß
geben können.

Auf demselben allgemeinen
Antragsblatt wurde auf mich
zu dem besondern Auftrage
der eingeleiteten Fakultäten.

Dem Gesuch bezieht über den
theologischen Fakultät und die
Lehrerliste, darüber, unter
anderem Punkte beizutreten.

Die längere Zeit zufinden
gestalt, durch die zweijährigen
Oeffen, — welche der God in
spezieller Aufeinanderfolge
in dem Jahre 1838 und 1840
wundertheologischen Fakultät
mit Anforderung setzen, mußten
sich als nicht in der Lage
zu dem gegenwärtigen Jahre

Es ist in dem Jahre 1840
insoweit über mich der
Mittel der günstigsten Gläubigen
sowie ungenügende Proben
einmal die ordentlichen Pro-
fessoren der Moraltheologie
Dr. Leopold Engel.

Auf dem gewöhnlichen mit
kraftvollem Schwatzen über die
unser Leben und die geistige
Erziehung der Menschheit
welche nicht nur unsere
Leben sind die Minderen
nicht können sondern und
Lafayette - Genossen in seinem
Geiste zu gewinnen lebendig
wie noch noch übrig, sein
aus dem Leben - Wissen
sein literarische Tätigkeit hat,
und die Arbeit, welche er
nicht in dem Andenken
seiner Kollegen vorüber
hat, in Bezug zu bringen
müßte.

Louise Luff wurde im
Jahre 1814 in Braunschweig
geboren, wo sein Vater
ein bürgerliches Geschäft
betrieb.

Auf holländischem Charakter
unterrichtete sie sich an der
Universität zu Göttingen,
und begann selbst ihre
philosophischen Studien, erst
im Jahre 1832. an die
Fakultät übertragen.

um Ihre die geisteswissenschaftlichen
Studien zu vollenden, und
sich der Geologie zu widmen.
Deshalb ist die Preisung
und persönliche Empfehlung
der Geologie mit Obzierung
besonders zu empfehlen, ungeachtet
es im Jahr 1837 in Frankreich
und England die in dem
Geographischen Geographischen
Lokalitäten die in dem
Lokalitäten, dass die in dem
und die in dem; die in dem
weisen über die 24^{ten} März
das in dem in dem zu dem
Lokalitäten hat es in dem
in dem Lokalitäten über, welche
es in dem als die in dem
in dem Lokalitäten, dass
als die in dem in dem
Lokalitäten und die.

Allerlei die in dem in dem
nicht in dem Lokalitäten,
die in dem in dem in dem
Lokalitäten geisteswissenschaftlichen
Lokalitäten mit der in dem
Lokalitäten Lokalitäten; und die
die in dem in dem in dem
Lokalitäten Lokalitäten, und die
Lokalitäten und die in dem
Lokalitäten Lokalitäten, — welche in dem

unserem hiesigen Aufnahmestande
und der Universität nachtheillich
berathigten, und einflussreich
den Männern gegeben hätten,
wenn nicht früher geübte
Vorgänge.

Oben im Jahre 1829 wurde
dem Galvanismus gegeben
mit Genehmigung seiner
oberen Stellen nach
München zurückzuführen,
um in dem Winter-
halbe zum Fall. Demnach
Angeordnet seine Studien
in der Art und Anord-
nung fortzuführen, wie
bevor zur Befähigung für
ein solches Lehramt er-
forderlich war.

Die Universität München
war in dem 2. Jahre später,
nämlich am 16^{ten} August
1842. mit der Note der
Anzeigung nachtheillich
geurtheilt. Doctor München.

Auf dieser wissenschaftlichen
Herabsetzung hat es jedoch
weder in dem Oelwerke

gewählt; wurde im Jahre
1840 von dem Magistrat
zu Pöchlarn als Lehrer
an der dortigen lateinischen
Schule ernannt, und
bestand in dieser Stellung
den Prüfung für die
hiesige Professur, als
der Erste unter 82 Bewer-
bern, die er im Anfang
des Jahres 1844 durch Aller-
höchste Erlässung vom
8^{ten} Jänner als Kandidat an
der Kaiserl. U.-L. Univ.
zu Wien ernannt in
seinem Amt ~~erfolgt~~ wurde.
Dem Kandidaten stand er
jedoch nur wenig über ein
Jahr vor, denn als im Jahre
1845 der Ruf nach der Mor-
vallogie an unsere
Universität erlangt wurde,
erfolgte Dr. Ruzs auf ein
königl. Decret vom 2^{ten}
April des genannten Jahres
an Ruzs als ordentlichem
Professor dieses Faches.

Er nahm den Ruf an, und
ist hiesig hienieden Ziel

Seiner Schrift zu folgen
mit der Hand und, die
die unser innerer Geist gibt, und
selbst das selbe, ungeachtet seiner
fortwährenden Anwesenheit als
zum Ende der vorigen Arbeit
fort, was seine Anwesenheit
überhaupt nicht, daß es sein
nicht möglich war, die Abwe-
senheit der Lehrer zu
überwinden.

Die Hauptaufgabe der Zeitvermessung
den in der Wissenschaft zu
überwinden, daß es sich nicht
tun konnte, zu vermeiden, so ist
nahe daß die in der Wissenschaft
Geist nicht nur durch
seine Arbeiten als Lehrer,
sondern auch durch seine
Tätigkeit zu verstehen.
Aber unsern Anwesen
arbeiten, die sich von seiner
Zeit in der Wissenschaft
historischen Zeitchriften
zu verstehen, sondern
sich in der Wissenschaft
im Jahr 1840 nach dem
Institutiones theologiae Chri-
stianae moralis, und sein

erst in wenigen Jahren wollen
dieses Werk = System der
christlichen Ethik, oder
christlichen Moralwissenschaft
denn Liebe zur Wissenschaft,
hiesigen Arbeiten und die
auf in der letzten Zeit meine
Lebenszeit, als meine eigene
eigene Leidenschaft nicht
sichem Grad von Aufmerksamkeit
den Gelingen nicht versichert setzen.
Denn nur wenige Tage vor
meinem Tode vollendete noch
einmal der vielmals Artikel,
den er für die in der
nachfolgenden Zeitschrift
erschienen ist.

Mit dieser unvollständigen
für meine unvollständigen
Lebenszeit und die
unvollständigen, sondern in
beiden und der
Lebenszeit, der für die
unvollständigen
Lebenszeit, wie meine
Lebenszeit war.
Er starb in einem Alter von
sechzig und fünfzig Jahren; —
mittlerweile in der

unserm Gebrauche, welche
wir hier nicht vornehmen können,
welcher Punkt auf Erden
vollkommen zu vermeiden
unmöglich, weil es ja nicht
steht, - Gott sei es freige-
ben um sein Ziel zu gelangen
wird!

Die Liebe, welche sich durch
jeden Grad in der geologischen
Lithologie zeigt, ist
immer zur Zeit noch nicht
eingefallen. Der akademische
Dienst hat jedoch nicht
unterlassen, nach dem Gute
selbst der Lithologie die
jüngsten Arbeiten anzugeben und
die Meinung der Provinz
zu stellen, wodurch die
Allerhöchste Entschliessung
zur vorerwähnten Sache.

Mein Gedanke an Ihre
Tugenden hat die geologische
Lithologie wieder hervorgebracht,
daß H. Dr. Joseph Geyser
wölfe, welche das am
24^{ten} May 17. J. zum geologi-
schen Lehrstuhl der Universität
von Noris übertragen wurde

mit unbeschränktem Erfolg
habilitirt, selbe durch Königl.
Rescript vom 12^{ten} Juli 1851
in dem Grade Privatdocent
am Gymnasium wurde.

In dem Propädeuticum
der Juristen - Fakultät
sind seit dem vorerwähnten
Stiftungs-Jahre gegen über
vierundzwanzig eingetretten.

Oben im Grade des magis-
ten Juris selbe nämlich
des k. Ministerialrath und
ordentlichen Professor des
Römischen und bayerischen
Criminalrechts und Civil-
ulprovinzial Dr. Ludwig Gumbel
wegen seiner Alter und
zunehmenden Prozeßwissen-
im Ansehung in dem
Ansehung gelobt, und
desse Letztere wurde sein Rang
durch Allerhöchster Rescript
vom 18^{ten} October 1851 mit
Leistung des Gesammtalters
des Fohls und Functionen
zweifundzwanzig.

Ein Anderer seiner Pflanz
selbe jedoch bereits nicht
so hoher Grad vorweist, d. B.

no, die ihre yugenda zullust
Dies nicht minimal nach
sich Abwesenheit zu kenne
Von der 18ten Maymber
wirda no zur neigen Dies
wleyerigen.

Die zuygta Abwändnung
ist durch die vfrangella Lu-
ruffung nicht fern freijut
doctant zu nicht unstror-
ordentlichem Professor an
nicht anders Abweisung
bürgerktyorden.

Von im vorigen Jahr
sollen nicht die freijut
Lakulit und der uerden-
mische Dant der Abw-
erheit Colunna die nicht
nie Jahr freier in die
Zust der freijut freijut
doctant nicht unstror-
Gern Die Abw. Dant
zum unstrordentlichem
Professor der Kunst an
ihre Gesellschaft woyen-
pflagen.

Die freijut Stelle nicht
bedarf besorgen die freijut
zum uerdenmischen Dant

über die Leistungen des Hrn.
Herrn bey dem gelehrten
Lehrer abzugeben, und
zu Solyn des Hrn. v. d. H.
Antrag der Universität
Erlangen genehmigt,
und Herr Dr. Leising durch
Allerhöchste Dekret vom
28^{ten} März d. J. zum außer-
ordentlichen Professor an
der Juristen-Fakultät
in Erlangen ernannt worden.

Im Nachhinein pflichtlich
bekannt, hat sich der hiesige
Vorstehungs-Rath in seiner
Personwahl, und der
durch Abgang von Herrn
Günther, ein Verändere-
rung vorbehalten.

Erhöhet aber den Fall in der
unrichtigen Fakultät.

Der gegenwärtige Rath ist
darüber nicht einig, in wel-
chem dieser Fakultät ein
andere der Hiesige vorzuziehen
besten Lehrers alle Ansehn
des Verdes halten soll.

Denn wir Monate nach dem
Zurücktritt des Hrn. v. d. H.

und Professor Dr. von Hel-
fer in Osnabrück 1849,
starb in der Schlacht von
Lobau dessen Sohn, Pro-
fessor Dr. Spinnemann;
des Jahr 1851 unterrichtete
Lübke im Gymnasium
und Professor Dr. v. Lötter,
und wie sich nicht wenig
ihm entgegen, sich an
seinem ununterbrochen in dem Grade
Lübke der vornehmsten
Männer der genannten
Lübke besonders in
Jahre Andreas Lötter Dr.
der Philosophie, Medizin
und Pharmazie, o. o. Profe-
sor der Medizin und
Stadtschulrath der pharmaceutischen
Institution der Universität
während dessen wurde fünfzig
bürgerlichen Gutsbesitzern
am 1. April des Jahres
1783. geboren.

Auf dem von der Medizin
auf dem Gymnasium und
Lötter seiner Professur
mit Auszeichnung zu
gehört hätte, bestimmte ich

nach wachsenden Kränzen
zu den Naturwissenschaften
sich der Pharmazie zu wid-
men, die er bei seinem
Lehrer und Pfleger, dem
berühmten wachsenden Apo-
theker "Ludwig" vorkam,
wurde er sich im Jahr 1805
zur weiteren Ausbildung
zu dem berühmten Leibarzt
und Apotheker Conrad Joseph
nach Erfurt begab.

In Erfurt, wo Ludwig
nach seiner Leinwandstätt be-
stand, wohnte er im Jahr
1807. den Grad eines Doctors
der Philosophie. Nachher
war er Leibarzt des Ministers
bestand er selbst im Apo-
thekergewerbe und erhielt
selbst im Jahr 1809 den
Rath eines Oberapothekers
bei der nun vorstehenden
Landes-Physik - Apotheker
Leinwand.

Seit Beginn seiner selbst-
ständigen, und bis zum Ende
seiner Lebensjahre
einstimmig und ununterbrochen
Erfahrung im neuen un-

möglichen Maaße zu nutz
mitteln. — Nun, was
hinnunsehrbedeutlichen Leid
und Drang zur Arbeit herbeiführt
wird es nothwendig finden, wie
es ihm möglich ist, neben
hinnunsehrbedeutlichen
Leidenschaft. — Gesellschaften auf so wie
lob, Andrer zu leisten, —
wie er neben der gegenwärtigen
und mit einem beständigen
Dankung. — Was für eine
Grundriss Verwaltung ist
eine große Anzahl sich
bei der Gründung zuerst
der Gesellschaft. — Man wird
dann das gegenseitige Man-
nisch für Dreyer befreilichen
beim bei ungleichen beidern
Gesellschaftens auf ein
Jahre nicht befreilichen und
bei Dreyer die nicht Man-
schicht der der Man-
schicht befreilichen; — ja,
wie es nach der Zeit zu
zu Man-
nisch sein finden befreilichen,
die es von Jeseu 1874
in ungleichen Jeseu befreilichen

von einem gewissen Prinzip
von Büchern, Gesetzen
und andern Umständen
der Wissenschaften sind,
und wie es überdies ein
Prinzip laßt, wissenschaftlichen
Lehrbüchern einzustellen,
unserer Schriften und Gesetze
in Abhandlungen zu ver-
öffentlichen, und für die
Grundzüge der auf dem
ganzen Continent verbräu-
teten Pädagogik, für die
Offenbar zu unterrichten,
nein Journal welche von
Luzern her zu seinem
Fortsatz fortgesetzt werden,
und der erst vor Kurzem
die Zahl von 110 Bänden
erreichte.

Die so wohlwiltigen und freist
liche Tätigkeit, welche sich
dem literarischen als auf
dem praktischen Gebiete
hinter nicht unbemerkt blei-
ben, und wissenschaften bald
die Leser zu weiteren Lesun-
gen.

Dessen in Jese 1817 wurde
Lehrer zum Professor bei
dem k. k. Medicinalcollegio
nennet. In dem hier
erfolgenden Jese 1821
nachdem er die Stelle eines
Professors der Anatomie
übernahm, wurde er
später, nämlich im Jese
1829 zum außerordentlichen
und 1844 zum ordentlichen
Professoren der anatomischen
& chirurgischen Kunst ernannt.
Wohl im Jese 1848 wurde
er als außerordentlicher
Professor der Pharmacie,
Arzneymittelkunde und
Toxicologie an die Universität
Leipzig berufen,
wo er in dem neuen Jese
unbegründet Professor der
Medizin der Medicinal-
collegio wurde und mit so glück-
lichen Erfolgen betrieb, daß
er von der medicinischem
Fakultät der k. k. böhmischen
Universität Prag-Universität
Leipzig, als in dem 19. Jese

1819. der ersten Doctor-Pro-
matione fungirte, und folgenden
Antritte als Doctor der
Medicin und Pharmacie pro-
clamirt worden. Längst
wird unterwiesener so mit
Ehrerbietung mein höchst
pflichtliches Danke mich zu
und ofungeliche zugehörig
mich seiner Wirklichkeit
auf die ordentliche Pro-
fessur der Pharmacie bei
der medicinischem Fakultät
in Landshut verleihe,
welche für gewisse, nimen-
geworden demselben an
jungem anfangen den
und in großartiglich
für die Universität
übernehmen.

In Landshut begann
Lehrer der Grundrube
sind vollständigem
jährlich der Pharmacie, in
und insonderem
bestimmten Lehrplan, wovon
so selbst in den
insonderem in die
der sehr vorzüglichen

unterstreichenden Gesalb von
und von Gelafoten beser-
gen ließ.

Leider konnte er dieses,
mit allgeminnem Lobfella
ausgenommenen Strich, von
dem die meisten Leiden
unserer Anflügen ableiten,
wegen überfeinften Leinwand
arbeiten nicht zur Hülfe
ding bringen.

Als im Jahr 1826 die
Einigkeit von Land und
auf Ministerien verordnet
wurden, besand August
Lorenz unter den Unter-
wählern, welche einen Teil
der Leinwand zum Nutzen
von Leuten in Leinwand
brachten.

Und da die Leinwand
für die Leinwand un-
nützlich und nicht für die
Leinwand unsere Gesellschaft
aus der ursprünglichen Leinwand
als zu einem Code gemacht
Gang für die Leinwand

und sein Labornut laband
wer ihm kein Grundriß,
kein Oeffen zu groß, um
zu den Mitteln zu gelangen
zu, welche ihm zur Erfül-
lung seines Zweckes not-
wendig oder nützlich zu sein
sind. Die seit er schon lang
seiner ersten Labornut
des Labornut in Land-
sch. bedienten Oeffen zu
braucht, um ein spezies-
belogisches Publikum zu gewinnen.
und einen produktiven Labornut
nicht in der Argungsmittel-
Lage speziesbelogischen
Spezies möglich zu machen,
und als man die - des Oeffen
vorsieht in München spezies-
belogisch nicht zu gewinnen
haben nicht zu gewinnen sind,
um auf des speziesbelogischen
Spezies Institut des Oeffen
zubringen, so nutzlos es
ist zu einem noch größeren
Oeffen, - und man noch
mehr Kosten ein spezies-
belogisches Labornut

festhalten, um bei der Vollendung
des imminirenden Dignität's Ge-
bäude den gewaltigen und dem von
Hochgenannten Autorität nicht unter-
worfen zu müssen, auf dem
festen Boden des selbstlichen be-
standes gestützt zu sein. —
Auch mußte die Form des
Spezialgesetzlichen Institut's und
nicht nur die provisoria sondern
Lokalität in unser Land zu-
nehmen, bei der sich endlich ge-
wisse, die für den Spezialgesetz-
lichen Autorität bestimmten
bestimmten Personen in unser
Dignität's Gebäude beizusetzen
zu können. — Leipzig. Der
erste Abend ist der erste
Abend. — Alte Abende
und geliebte Gesellschaft
haben ihre mit Diplomen
und die bestimmte Zuführung
vorunter bei dem ersten Abend
besuchen, was ich zu
meiner Freude, erlebe ist, —
ist mit der Übernahme von
Leipzig. — Den in unser
Spezialgesetzlichen Gegebenen
geboten finden wird. Abend
wird er von unser Gegebenen
unser geliebt, und von
den Agelungen des ersten Abend

Einhandel, als ich Marston
verkaufte.

Marston vollendete in der
Stadt meine Arbeit der medicin
nischen Fakultät; - im Studien
jahr 1842/43 wurde ich durch den
Herrn Dr. Johann Pollmann
zum Doktor der Medicin
für geneigt; und im Jahr
1848 wurde ich durch die
in der Zeit der Ritter der
Medizinordnung vom Kaiser Mi-
schen ernannt.

Die letzte außerordentliche
Arbeit war die Arbeit der Provinz
nische als Mitglied und
Zugehör als Vorstand der
Commission, welche von der
Medizinischen Fakultät im Jahr
1849 zur Herausgabe eines
neuen Pharmacopoea bavaria
entworfen wurde. Aber
da ich zu dem Zeitpunkt
die jüngste Vollendung dieser
Arbeit, welche ich selbst
dem Herrn bey zu erleben.

Gegeben Ende der vorerwähnten
Arbeit vollständig bei der
Zeit der Zeit des größten
Theils gesamt und richtig war,

und nimm die Gaben
des Altars und verfahren
ihm nach zur Mäßigkeit
in Arbeiten und zur Größe
von Pflichten seiner ungewissen
von Gesundheits - Wohl
besten, - der des Lebens
begehrt und immer mit
freundlichen Blicken betrach-
tet, daß der Krüppel dem
noch das Leben zubringen
wollte, ihm werden die ge-
wünschte Genesung bringen
wird, - und er hat und
sich ist nicht ohne das selbe
Gefühl zu geben? - Allein
mit dem Entwerfen der ge-
wünschten Zukunft wird
sein Zustand immer bedeu-
tlicher, und am 2ten Juni,
bald nach Mitternacht, starb
der Tod seinen fast sieben-
zigjährigen, wechselten Leben
am Ende.

Er starb ruhig, wie er gelebt
hatte, ohne Todesangst und
die ihm geschehenden Danks
hatte sich dem Antlitz des

Abel'schen jenen Ausdruck
des Wils zu sein, die ich
in Leben nicht mehr, und
auch die in der Gegend zu
den Jahren.

Des heiligsten Geistes
des allgemeinen Geistes
und Liebe, welche die
unter seinen Tugenden, die
den Ausdruck, und auch
in weiteren Bereichen
sind, gab seine Leibes-
freier, zu welcher sich
mich als die große Anzahl
von Personen und allen
Menschen nicht finden
den süßeren tiefen
besten, als alle, die
von ihm in der Welt
Abel'schen Tugenden
in jenen Jahren
Abel'schen Tugenden
zu, aber in
Tugenden in seiner
Tugenden ist.

Die Tugenden
mit welcher er
zu sein lang in

Es gelobt, und das vornehmste
Dessen, wegen der ältesten des
Lebens des Naturwissenschaften, die
zu als Anstalten in seinem
Literarischen und literarischen
Wirkem nicht bloß mit kind-
licher Freude, sondern auch
mit nicht so glücklichen
Erfolge unterhalten, daß
man wenigstens nicht Ver-
suche haben, auch den Lehr-
Stuhl des von uns Gesehenen
Innen als vorzügliches Anliegen
zu nützen.

Die übrigen Anordnungen
zu, welche während des letzten
Jahres in dem Fortschreiten
der vorerwähnten Fakultät
hat statt genommen haben sind
in chronologischer Ordnung
folgender:

Das Allerhöchste Decret
vom 20 October 1857 ist der
praktische Arzt, Herr Dr.
Joseph Linsner zum Proce-
pessor in der genannten
Fakultät, unter Zuzugung
des Lehrers der Homöopathie
für genannt worden.

Dringlichste Angelegenheit 1857 haben

Die Majestät der Päpste
gewußt, den hochwürdigsten
Professoren Herrn Dr. Ludwig
Scherer zum Auftrage
hiesiger Professoren und
einigen Fakultät zu nennen
von.

Endlich durch allergnädigste
Päpstliche Decret vom 23. April
l. J. ist dem ordentlichen
Professoren in der Medicin
zu Gießen Herrn Hofrath
Dr. Christian in ordentlichen
Professoren der Speculativen
Physik und Klinik in
unserer Hochschule, vom 1. ~~ten~~
Oktobers l. J. aufgesetzt
worden.

Es ist noch zu bemerken
daß die medicinische Fakultät
mit dem Herrn Obermedici-
narath und Professoren Dr.
Johann Baptist von Arnst-
adt, - Herrn Hofrath und
Professoren Dr. Joseph Knobel-
andl, Herrn Obermedicinal-
rath Dr. Matyas in Braun-
schweig, welche sämmtlich in
Lunenburg anwesend waren
von dem fünfzigjährigen Ju-
biläum als Doctoren der Medicin

Freigebung zum Zinsen
von 1000 Gulden an demselben
nach demselben Vertrag am
20^{ten} Sept 1851 Grundbesitz
zu überlassen beabsichtigt
ist. —

Die Disziplin der philosophi-
schen Fakultät seit der letzten
Abtheilung seiner Seite ist mit
dem freien Gedanken zu ver-
gleichenden Aussagen, von
mich und diesem Aufsatz
mancher Lehrsatz mit
meiner Grund- Aufsatz
beginnen zu müssen. —

Die ist diese Zeitung ge-
kürzt worden.

Die Entzweiung meiner Vorlesung
von mir nicht vollendet, als
mir die Aufsatz zu kam,
daß der Director der genannten
Fakultät und zugleich der
zum Director der
von Paul Grunow, Off.
ord. Professor der Astro-
nomie und Leiter der
Dienstordnung von Carl
am 20^{ten} d. M. 49^{ten} Jahre
Lebens der Gebrauche der
Altare unterlag, welche
zu jeder Zeit von mir

Lieblings Kind zu werden
ermöglicht, die allmählich
sein widriges Gespinnst
sich hinweg zu jagen und
den neuen Odem freier
Lebensfreude und Glück
nach zu lassen. Das Krank-
heitsbedürfnis ist zu
befriedigen.

Die Liebe die Gott ansetzt
ist unmöglich die widrigen
Menschen - und nur zu
meiner Heiligung. Die Liebe
ist die Liebe der Güte, Güte
und nicht der Güte. Will-
kraft und Güte sind
ein Mann zu sein.

Ich muß mich dieser
des Lebens befleißigen,
und über sein Leben
denken in allgütigen
jungfräulichen Quellen zu sein
du ist.

Leben v. Paula Gräfin
wurde geboren am 19 März 1794
in der Pflanzstadt Galtburg am Saal.
Ihre Mutter war für sie
begünstigter Lebens, und konnte
bei der geringen Erbschaft
nicht dienen. Sie ist
in der Ausbildung ihres
Vaterlandes. Als die Tochter

aus dem Jahr 1785 als Soldat in Diensten
der österreichischen Armee.
Er ist im Jahr 1792 in die
Zurückkunft in das Vaterland
wurde ihm durch die Gnade
des Kaisers, des kaiserlichen
Hofrathen von Leyden,
Ludwig Gustav von Leyden
erlaubt, welche er ihm nicht
auf musste, dem Kaiser zu
sagen, und die Gnade zu
sagen, was ihm die Gnade
günstig der Kaiserin
von Kaiserin Maria Theresia
nicht sollte. Mit unbeschreiblichen
von Kaiserin Maria Theresia
sagen Jahr. im Jahr für
das Studium der Philosophie
und der Medizin vor
zubereiten, welche er im
Jahr 1801 an der Universität
mit zu Lande begann.
und hier zu dessen Vollendung
fortsetzte. Dieser wichtige
Jahr, nachdem er die

Stiftung der Medizin
erlangt hatte, nämlich gegen
Ende des Jahres 1809 als
Gründerin einer Anstalt
als Lehrer und vornehmlich
Antoni Oßler für Leibesübungen
in München; und als später
diese Schule aufhörte, und
die neue chirurgische Lehr-
anstalt an deren Stelle trat,
ging er als Professor an diese
Anstalt über, — Mithylinde an-
sere Logeativa wurde der
Anstalt im Jahr 1826
unmittelbar nach der Ein-
weisung der Universität,
in welcher er Anfang
der Stelle niederkommandante
Lehrer, seit dem Jahr 1830
niederkommandanten Professor
der Ophthalmie bekleidete.

Während seiner Communion als
Professor an unserer Hof-
schule hatte er seinen Sitz
nach Logeativa, so wie nach
Landsberg abwechselnd

Die literarische Thätigkeit
Gründerin begann schon
sehr bald nach Vollendung
der Universität München;
dieser ununterbrochen fort

bed in der letzten Jahr seiner
Lebens und vorbrachte sich über
die erste Ausgabe der Natur-
kunde und der Organismus-
lehre. Abgesehen von dem ge-
wöhnlichen Aufsätzen, welche aus
von seiner Zeit in verschiedenen
von Gelehrten geschrieben
sind, beschränkt er sich von
seiner ersten Aufsätze vollständig
über die Natur über Auf-
lösung der Organismus in Pflanz-
wesen, im Naturgeschichte
des gesunden Zustands, über
die Natur der Permaten
u. s. w. wurde eine über-
sichtliche der ersten Aufsätze
des Hypothese Fundamentale
Lehre für die Land- und Gärten-
kunde, diese Handlung
wurde im Jahr 1828 bey
dem Verlag, alle seine
Lehren zusammen von einem
Herausgeber und
Lehrbuch-Gebn, und tragen
den Namen von dem Gelehrten
der Originalität der ersten
verdienten Pflanzkunde in
seiner ersten Entdeckung
bezüglicher nicht unbestritten

Gedanken, welche sich zum
nicht oft in einem so hohen
Verstande, Lust, und
Gedanken. Diese die
nicht, Jeder zu einem festen
wird, bekant, nicht, um
den Staat in die Freiheit
zu erhalten, und zum
Vorteil von Europa, —
sich in der Ordnung in
später einen Staat von
Gedanken zum besten, —
wird nicht nach einer
des sorgfältig gefasst
wird in der Ordnung der
Sprache in einem
Gedanken in der Jugend
besten. daß aber ein
nieferer Stand, der
in dem Leben des
Alters, der
aufzufüllen, Gelingen
fast in. Mittel gefunden
sich, in kurzer Zeit
zu dem Punkte eines
bestimmten Befristungs
Jahrs auf dem höchsten
Grade der Naturwissen-
schaft zu bringen, ist jedem
selbst eine Erfahrung,
welche nur aus der

Humboldt's Briefe, ungedruckt
Gedruckte enthält ungedruckt.

Es ist in der Art seiner wissenschaftlichen
Pflichten Thätigkeit, zunächst
auf in dem geistlichen Amt
Lehrer (auswärtig) Auswärtiger
Lehrer und Professor.

Druck und Verflämung
gegen Jedermann steht er
auf mit den Anzeigen in
unserer Freundespflichten
Lehrer. In der letzten
Zeit seines Lebens war er
unter dem Namen Professor
seiner Familie begraben
von einem Hofe mit.

Der menschlichen Gesellschaft
abgegeben. Der Anstalt
gibt er. — Einem Freund

hat er auch beigetragen
als Pflichten. Als Lehrer
müßte er nicht nur bei den

seiner **Lehrer**, im Jahre
2^{ten} d. M. Mittags um
12 Uhr ruhig und ohne
Leidigen Todes Demerit
nachgelassen.

Der Freundlichkeit und
zu ihm nicht zu sein, kann
er in diesem Brief nicht nachgelassen

Dieser Brief wird der Jesuiten-
gesellschaft der Schloßkapelle
zurück mit folgenden Worten.

Am 20^{ten} September 1851
wenn wohl 50 Jahre vor-
fließen, seitdem unser hoch-
würdigster Vorgesetzter Erzbischof
Pater und Professor Dr. Libe-
ring unsern Mitleid durch
seinerseits Lehrstuhl unser
sofern wissenschaftlichen
Anstalt betrachtet hätte.

Erzürnt mit der großen Mann-
stärke, welche sich derselben
würdigem dieses heiligen Zeit-
raums in der Lehrstuhl
überfügt, seit mehr als 25
Jahren aber in der schied-
nen Lehrstuhl und besondern
seiner in der Welt der
Unvergleichlichkeit in seiner
eigenen untrüglichen Anzeichen
haben vorübergehend; und
späherlich von dem Gedanken,
daß die Gen und der Dignität
von dem der Lehren
einmalige Lehrer bezeugt
ist, gleichwie die Glanz und
Dignität der Anstalt selbst
unvergleichlich, als wenn Mitleid

Das für feudale und erbliche,
für den abendlichen Staat
bestimmte, dem Herrn Jubilar
nicht nur in Provinz und
mit der philosophischen Satel-
lit im heimlichen Umkreis
zu diesem Ereignis zu bringen
sollten, sondern auch aller
höchsten Orte im Antrag
zu stellen, daß dasselbe
zur Befestigung dieser Ange-
legenheit der Provinz des
einigen Ordens zu verweisen
werden sollte.

Dieser Antrag ist auch
zumeist höchsten Aufmerksam-
keit von 3 Dept. v. J. von
Se. Majestät mit dem
Auftrag zu dem ~~Präsidenten~~
des Reichs allerhöchste
Zusage gegeben, die
Leistung der Provinz
während des Herrn Jubilar
unter seiner Regierung
sorgfältig zu beobachten.

Der Vorschlag dieses Auf-
trags hat sich gegen die Provinz

Kraft der Sub. Mission am
26^{ten} October 1807 in dem
Ordinats Saal der akademischen
Pflanzenstadt, wo der
dreyzehntige Doktor der freien
Fakultät der Philosophie der
gesamten Ordnung in Logik
für öffentliche Vorlesungen
und meine Abordnung der
philosophischen Fakultät mit
meiner der Logik der Physik
mitgekauften Anordnungen
war; — Auf die An-
forderung haben Herr von
Kleist und geliebte Lehrer
von Göttingen nachher
meiner Bitte durch die Fakultät
zu mir kommen lassen.

Anfordern haben Dr. Major
Kleist der Physik gelehrt, dem
Doktor der Philosophie Herrn
Ludwig Emanuel Griebel in
Lübeck durch Albrecht
Johann vom 14^{ten} März 1807
zum Hauptreferenten
der philosophischen Fakultät
zu ernennen und dem
Herrn Dr. Georg Simon Oken
durch mich Albrecht Kest

Vorlesung vom 11^{ten} d. M.
unter Leitung des selben
des selben von der Stelle
nicht zu räumen. Loupou-
tor) der universitätsschif
sicheligen Verwaltung der
Ordnung als ordentliches Pro-
fessor der Physik an der
schol. Fakultät, vom 1^{ten}
October 1852. anfangend
zu lesen, und demselben
die Leitung der physikali-
schen Universität - Publi-
kats zu übertragen.

Auf diesen Mitteilungen über
die in den einzelnen Fakultäten
nützlichen Veränderungen
wahrlich ist mir wohl, wie es
bestenfalls war, einige Be-
merkungen über den gegen-
wärtigen Personalstand der
Lehrer, so wie über die Aus-
gust der Studierenden beizufügen
sind.

Der Gesamtpersonalstand
der Lehrer unserer Univer-
sität ist, - wenn ich mich
in individuellen Leistungen,
des der Zahl nach - bequemer
angeordnet zu werden.

Am Obsthingeltag 1766 vor
reinem Jesens bestand nämlich
des jungen Lesens Grammatica
mit Einweisung der Lectorum
und 99 Magistren, davon
nämlich bestet 27 und 98, nämlich
und 48 ordentliche
18 außerordentliche
11 Collegienprofessoren
19 Privatdozenten und
2 Lectorum.

Wend in der Anzahl derselben 9 der
Theologischen, 13 der Juristischen
7 der Medicinischen, 11
33 der philosophischen Fakultät
und
36 der philosophischen Fakultät
best. an.

Des nämlichen Ansehens
der ordentlichen außerordent-
lichen Professoren und Privat-
dozenten in den nämlichen
Fakultäten ist obzuvörderst
hier zu erwähnen.

In der theologischen Fakultät
zählt nämlich 6 ordentliche
Leser, keinen außerordent-
lichen und Privatdozenten
an.

In der Juristischen Fakultät
Leser 7 ordinarii 2 extra
ordinarii, 1 Professor honor.
und 3 Privatdozenten.

Die Staatswissenschaftliche
Fakultät hat wieder einen
außerordentlichen Professor
auf einen Privatdozenten
Sondron und C. Ordinarii,
und einen Organprofessor.

Die der medizinischen Fakultät
zunehmend überträgt nicht nur die
Zust der außerordentlichen Pro-
fessoren sondern auch die der
Privatdozenten die Zust der
ordentlichen Professoren und die
Zust der Organprofessoren
wird zum der ordentlichen
zunehmend überträgt.

Ordentliche Professoren zählt
nämlich die medizinische Fakultät
jetzt mit Einschluß der außer-
ordentlichen nur 8 außerordentlichen
9, die Professoren als Privatdo-
zenten haben bis jetzt 10 gehalten,
und ein Organprofessor in
dieser Fakultät beklagen die
Zeit fast unüberwindlich Anzehr.

In der geisteswissenschaftlichen Fakultät,
nämlich in philosophischen, über-
wiegend über die Zust der ord-
entlichen Professoren die aller
übrigen.

Obwohl 30 Dozenten der
Fakultät sind nämlich

21 ordinarii,
7 extraordinarii,
3 Professoren,
3 Privatdozenten und
2 Lectoren: —

Stellt man unter allem dem
seinem Dispositionen, mit Rück-
sicht auf den Ansehn der
Lehre eine Vergleichung
an, so nimmt unser Hochschule
den vierten Rang ein; indem
es nur Leoben mit 165,
Wien mit 116, — und Göttingen
mit 102 Leuten vergleicht
die Habensmische liegt über
begriffen und schließt an die
größten Ansehn von unser
ordentlichen Professoren und
Privatdozenten, zum Theil
selbst von Gross- und Con-
sistenten, dann z. B. Göt-
tingen sollen 10 zähl.

Der Zahl der ordentlichen
Professoren steht bei allen ge-
nannten Dispositionen ziem-
lich gleich. —

In Wien sind nur 6, in
Leoben nur vier ordentliche
Professoren mehr als hier; an
Göttingen um 2 weniger

die Zeit der Abänderung
hat sich mit unregelmäßiger
Dauer bis 1906. Im gegen-
wärtigen Ausschusse hat
im 1884, unter welcher sich
173 Abänderungen befinden.

Wen diesem Ausschusse zur Ver-
weigerung der Substanz

258.
zur Gewissenshaftigkeit 859.
zur Verweigerung der Substanz

13.
zu unregelmäßig 244

und zur Verweigerung:

438.

Wen können nach 45 Punkten
des Ausschusses; 8 Punkten
des Ausschusses, 6 Punkten
7 Punkten und 15 Punkten
des Ausschusses.

Abweicht man unregelmäßig
von dem Ausschusse und
dem Ausschusse, welche die
Verweigerung der Substanz
- so nicht so nun sehr Stellen
mit. Das Ausschusse seit
26 Jahren unregelmäßig
sich verhalten hat, als
jetzt, nicht in der

Jesum 18²⁷/₂₈, 18²⁸/₂₉, 18³⁰/₃₁
und 18⁴⁹/₅₀, und auch in diesem
Jahre Jesum betrug die Maß
Zust nicht einmal 50.

Am geringsten war die
Lohnung in dem Jahre
18⁴⁰/₄₁ bis 18⁴⁴/₄₅ in wel-
chem die Zahl der Studenten
nur um 1400 vermehrt.

Doch diesem Zustande war
ein über fortgesetztes im Aus-
sich begriffen, und hat bis
jetzt um 600 zugenommen

Von dem übrigen Deutschland
Lohnzahlungen geht nur die
Lohnzahlungen von etwa
für um 200 Studenten
mehr als die fünfzig, wenn
und die Mittheilungen
Lohnzahlungen in öffentlichen
Lohn zahlen sind. —

Die nun unthätigen Studenten
verzeihen ist und von den
ganzen Lohnzahlungen nicht
nutzlos sind worden.

Alle anderen Gesetze
in Deutschland, wie in der

Weynig blieben unvollständig
zwei. — Diebst Lohlin
zählte im vergangenen Jahr
Krautpflanzen von 1574 in unter-
schieden Provinzen. Frey
von 1324; Lohlin 955.

Zwischen 800 u. 900 Pfund
im Freyung in Leipzig u.
Lohlin; zwischen 7 u. 800
in Thüringen und Ostpreußen
zwischen 6 u. 700 in Ost-
preußen und Gerdalberg. —

Gelbe — Mittelburg zählte
594 Provinzen. — Diebst
Thüringen, nämlich
Lohlin, Frey u. Freyung
Frey, Königsberg, Frey-
berg und Meiningen sind
von 3 bis 400 Provinzen
behaftet; — Frey — von 2 bis
Freysdorf, nämlich Ollnitz,
Merburg und Jandels; —
von 100 bis 200, näm-
lich Freysfeld, Lohlin,
Frey und Frey, und in
Frey, Thüringen, Freyberg
und Frey bezieht im Frey
der Provinzen, Frey

unter 100 zu sein.
Die besten Promotionen
zur Doktorwürde, welche
man seit gewisser Zeit
von Jesu zu Jesu erhalten
gesehen, in Bezug
darauf anfallender Waisenz
genommen.

Am 1. März 1850
wurde auf nach 34, 24
Lehrjahren, akademischer Grade,
als ein 14. März als in dem
Jahre 1850 vorläufiger,
in welchem nur 23
Akte statt gefunden hatten.

Die neuen Jesu hat sich
aber selbst diese letzte Zeit
im März als die Gültigkeit
bestätigt.

Wenigstens Jänner 1851
angefangen bei jeder Zeit
während in allen Fakultäten
von der Universität gewinn
nicht mehr als 10 Promoz
tionen vorkommen;
zwar in der Theologie
haben in der akademischen
und eine honoris causa in der
philosophischen Fakultät.

Diese jüdenfeindliche ungeschickte
Erfindung wird durch unsere
an der Ordnung geübten,
wenn, wenn sie in unglücklichen
Ort auf andere übergründet.
Seine Meinung ist über die
Zukunft zu sein, — die
dem Mangel vollständiger
und zu verlässlicher Messung
An die ist jedoch nicht in
Munde seiner Arbeit. Die
Fehler nicht zu vermeiden.

Dieser Erfindung der Jesu-
arbeit ist die zu Bekämpfung
der Arbeit der ein wenig
zu Jesu ungeschickten Arbeit
sagen, — und die Bekämpfung
der Arbeit für die Arbeit
zu sein.

Wen der Staat. Fiktion ist mir
in diesem Punkte folgenden
Dienst zu stellen werden.

Die

Feld

Wesden ist mir die
Forderungen der Forderung
Feld, ungeschickten Feld, nicht
mir mir nicht über, die Forderung

Gütern deiner Absehung
für die Götter unsere Eingeborenen
Sitt und allen verdienstlichen
Mitteln und Tugenden
für die gesunkene Gerechtigkeit
nur meine verbindlichste
Dank und Zufriedenheit

Dies

